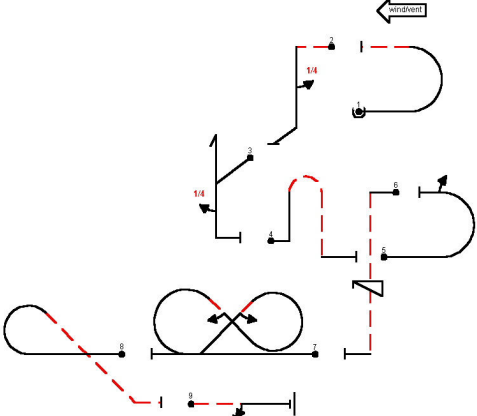


| Herkunft                   | <b>Aufsteigerklasse<br/>Landesmeisterschaft 2001<br/>1. Unbekannte Pflicht</b>   |  |
|----------------------------|--|--|
| <b>Aresti-Zeichnung</b>    |    |  |
| <b>Figurenbeschreibung</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Figur 1 ist nicht wie ein „normaler“ halber Looping zu fliegen, weil oben ja in Rückenlage weitergeflogen werden soll. Wenn als Trennlinie die Rückenfluglage stabilisiert werden soll, ist oben mit ausreichend Fahrt anzukommen. Daher etwas enger ziehen und nicht wie gewohnt einen Loopingbogen oben „ausrunden“.</li> <li>⇒ In Figur zwei ist zügig aber nicht ruckartig (Strömungsabriss) aus der Rückenlage in die Senkrechte zu ziehen. Mit der Viertelsrolle kann nicht lange gewartet werden wegen der rasanten Fahrzunahme. Danach schnell einen Blickpunkt suchen (Box oder Geländemerkmal), wo die Rolle zu stoppen ist. Die Rollbewegung in der Senkrechten abwärts wird am besten gegen evtl. Seitenwind und nur mit dem Querruder geflogen.</li> <li>⇒ Nach dem Turn ist wieder in der Anfangsrichtung weiterzufliegen. Daher entspricht die Rollrichtung der in Figur Nr. zwei. Also entweder zweimal links oder zweimal rechts rollen.</li> <li>⇒ Für den gedrückten Humpty Nr. 3 ist genügend Fahrt aufzuholen. In der Gegend von ca. 150 km/h erfolgt ein zügiger Höhenrudereinsatz. Der Bogen bis zum Scheitelpunkt ist "ballistisch", wenn die Fahrt wieder zunimmt, muss der HR-Druck erhöht werden, damit der Radius nicht grösser wird. Beim ersten Anzeichen von Strömungsabriss (bspw. durch Schütteln) ist das Höhenruder nachzulassen, ansonsten kann schnell eine gestossene Rolle die Folge sein.</li> <li>⇒ Bei der Kubaacht ist es zunächst wichtig, dass die beiden Loop-Bögen den selben Radius und die Linien den selben Winkel haben sollen. Die Bogen müssen oben ausgerundet werden, vor den Rollbewegungen ist die 45-Grad-Linie zu stabilisieren. Die Rollen müssen auf der Linie zentriert sein. Wer vor der Rolle keine Linie zeigt, darf auch danach keine zeigen. Da in der Rolle die Fahrt rasch zunimmt, ist danach zügig für die zweite Hälfte der Figur hochzuziehen. Richtungsfehler werden am einfachsten dadurch vermieden, dass bei den beiden Rollbewegungen das Seitenruder Pause macht! Und ja nicht vor dem Ende der Rolle ziehen!</li> <li>⇒ Der 5/8-tel Looping mit negativem Abgang wird relativ tief geflogen. Trotzdem darf auf keinen Fall mit zu wenig Fahrt in die Horizontale gedrückt werden. Mit wenig Erfahrung die 45°-Linie lieber etwas zu flach fliegen und geringen Punktabzug kassieren.</li> <li>⇒ Die superlangsame Rolle wird anfangs oft zu schnell geflogen. Daher bewusst mit wenig Querruder und langsamer Rollrate steuern. Um einen „Buckel“ zu verhindern, wird die Figur von den Meistern schön angesteuert, d.h. ab der Messerlage auch mit stützendem Seitenrudereinsatz.</li> </ul> |  |
| <b>Taktik und Box</b>      | <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Das Programm ist sehr kompakt und harmonisch, begonnen wird ungefähr in Boxmitte. Unbedingt vor Programmbeginn wird Fahrt aufgenommen und angewackelt!</li> <li>⇒ Auf keinen Fall in der Hauptachse der Box anfangen sondern genügend leeseitig versetzt, es besteht die Gefahr, dass bei Seitenwind ab der Figur 4 nichts mehr korrigiert werden kann.</li> <li>⇒ Vor dem Trudler cool bleiben und anständig evtl. Überfahrt abbauen. Keinesfalls ins Trudeln zwingen, was mit einer klaren Null bewertet wird.</li> </ul>   |  |
| <b>Sicherheit</b>          | <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Beim gedrückten Humpty ist ein zügiger, aber gefühlvoller HR-Einsatz erforderlich.</li> <li>⇒ Das Herausdrücken vor der letzten Figur darf auf keinen Fall zu früh erfolgen. Wird überdrückt, wird das Flugzeug in einen Rückensackflug gezwungen, der mit einem enormen Höhenverlust zu bezahlen ist.</li> <li>⇒ Daher lange genug warten und -je nach Flugzeug- so ab ca. 160 km/h weich in die Rückenhorizontale drücken.</li> </ul>   |  |
| <b>Fazit</b>               | <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Ein harmonisches Programm, das gut in der Box zu platzieren ist. Entscheidend dafür ist die Position, an der der Turn Nr. 3 geflogen wird.</li> <li>⇒ Insgesamt sind drei 45-Grad-Linien in Rückenlage zu fliegen, was vorher geübt werden kann.</li> <li>⇒ Auch der fortgeschrittene Pilot kann hier einiges üben, um eine gute Bewertung zu bekommen.</li> </ul>  |  |